

Galerie Noah Klink

Kulmer Strasse 17
10783 Berlin
info@noahklink.com

Charlotte Dualé

TXT (Ausschnitt), glasierte Keramik, 2019

Exhibition

28th of September – 04th January 2020

Kulmer Straße 17, 10783 Berlin

Press Release

Charlotte Dualé works with ceramics. For several years, she has used this material to create thin, elongated objects. Repetition is an important aspect of her work, serving to highlight both individual forms and their variations. In elaborate installations, Dualé arranges the ceramics she creates into patterns. At the Galerie Noah Klink, they are organised like the individual parts of a calligraphy exercise, with each object functioning as a word.

Dualé continually engages with issues related to the philosophy of language. In the context of this exhibition, she raises the following questions:

Does this text attempt to communicate something that language is unable to ?

How does the unspeakable express itself ?

Why make or do things that don't serve a purpose ?

Does everything need to be useful ?

Does humanity exist without language ?

How does a non-subject express itself ?

How do you address the unknown ?

Does something else emerge when language disappears ?

Is it a language, is it a drawing ?

How can something be written that can't be expressed ?

Does everything need to be understandable ?

What is left over when language frees itself from content ?

A sound, joy ?

What if the object itself can experience pleasure ?

Is this, perhaps, an erotic text ?

Galerie Noah Klink

Kulmer Strasse 17
10783 Berlin
info@noahklink.com

Charlotte Dualé

TXT (Ausschnitt), glasierte Keramik, 2019

Exhibition

28th of September – 04th January 2020

Kulmer Straße 17, 10783 Berlin

Presse Mitteilung

Charlotte Dualé arbeitet mit Ton und fertigt daraus seit einigen Jahren längliche, dünne Objekte. Die Wiederholung der Form ist dabei ein wichtiger Teil ihrer Arbeit, denn durch sie werden Einzelfälle sowie deren Variationen sichtbar. In aufwendigen Installationen arrangiert Dualé die entstandenen Keramiken zu Mustern. In der Galerie Noah Klink hat die Künstlerin die Keramiken wie einzelne Teile einer kalligrafischen Übung angeordnet, in der die einzelnen Objekte als Wörter fungieren.

Immer wieder setzt sich Dualé mit sprachphilosophischen Themen auseinander und wirft im Kontext dieser Ausstellung folgende Fragen auf:

Möchte dieser Text etwas kommunizieren was Sprache nicht schafft?

Wie drückt sich das Unaussprechliche aus?

Warum macht man Dinge ohne Zweck?

Muss alles nützlich sein?

Gibt es ein Mensch-sein ohne Sprache?

Wie drückt man sich aus, wenn man kein Subjekt ist?

Wie adressiert man das Unbekannte?

Erscheint etwas anderes, wenn die Sprache verschwindet?

Ist es eine Sprache, ist es eine Zeichnung?

Wie kann man schreiben was man nicht ausdrücken kann?

Muss alles verständlich sein?

Wenn die Sprache sich von ihrem Inhalt befreit, was bleibt dann übrig?

Ein Klang, ein Spaß.

Was wenn das Objekt selbst Lust empfinden kann?

Ist es vielleicht ein erotischer Text?